

## N i e d e r s c h r i f t

über die XVI/5. Sitzung vom **Jugendhilfeausschuss am 02.12.2021** im Aula des Schulzentrums Cyriax, Pérenchiesstraße (öffentliche Sitzung)

---

**Beginn:** 17:00 Uhr

**Ende:** 18:40 Uhr

### **Anwesend waren:**

#### **Mitglieder CDU**

Hans-Peter Bolz	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 18:40 Uhr
Hartmut Kohkemper	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 18:40 Uhr
Jana-Kristin Papandreou	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 18:40 Uhr

#### **Mitglieder Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**

Frank Jilly	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 18:40 Uhr
Martin Renzler	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 18:40 Uhr

#### **Mitglieder SPD**

Simon Rocholl	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 18:40 Uhr
Simon Weigelt	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 18:40 Uhr

#### **Mitglieder FDP**

Hermann Küsgen	Ratsmitglied	17:00 Uhr bis 18:40 Uhr
----------------	--------------	-------------------------

**Vertreter Freier Träger**

Karin Karrasch	Vertreter Freier Träger	17:00 Uhr bis 18:40 Uhr
Verena Klein	Vertreter Freier Träger	17:00 Uhr bis 18:40 Uhr
Rita Stegmann-Rönz	Vertreter Freier Träger	17:00 Uhr bis 18:40 Uhr

**Beratende Mitglieder (KJHG und GO)**

Gereon Bonnacker	Kath. Kirche	17:00 Uhr bis 18:40 Uhr
Herbert Rijntjes		17:00 Uhr bis 18:40 Uhr

**Beratende Mitglieder**

Klaus Fink	OJO	17:00 Uhr bis 18:40 Uhr
------------	-----	-------------------------

**Von der Verwaltung**

Reinhild Hartmann	Beschäftigte/r	17:00 Uhr bis 18:40 Uhr
Bernd Sassenhof	Erster Beigeordneter	17:00 Uhr bis 18:40 Uhr
Jens Volkmer	Leiter Amt für Jugend, Schule, Sport	17:00 Uhr bis 18:40 Uhr

## **A 1. Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Bolz eröffnet die Sitzung und erklärt zunächst die Corona-Bedingungen. Er weist darauf hin, sich kurz zu fassen, um die Sitzung möglichst frühzeitig zu beenden.

Er begrüßt Herrn Volkmer als neuen Amtsleiter und wünscht ihm alles Gute, Kreativität, eine Portion Mut, aber auch Gelassenheit.

Frau Srb wird als Stellvertretende für Frau Fey für den neu gewählten Jugendamtselternbeirat (JAEB) vereidigt.

## **A 2. Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil**

**Der öffentliche Teil der Niederschrift des Jugendhilfeausschusses vom 01.09.2021 wird genehmigt.**

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Der ursprüngliche Tagesordnungspunkt 3 „Kindertagespflege - Vertretung“ wird unter Zustimmung des Ausschusses in den Nicht-Öffentlichen Teil verschoben.

## **A 3. Evaluation der Offenen Kinder und Jugendarbeit in Overath hier: Vorschlag der Verwaltung XVI/457**

Die Evaluation soll dazu dienen, eine Übersicht über die Arbeit in der Kinder- und Jugendarbeit zu bekommen.

Unter anderen kann auch die Standortfrage in den Blick genommen werden und erwogen werden, ob die Offene Jugendarbeit eher zentral bleiben soll oder ob ein anderer Standort in Frage komme.

Anfragen zur Evaluation bei den Fachhochschulen gestaltet sich als schwierig. Wenn das nicht klappt, müsse man versuchen über finanzielle Mittel für eine externe Firma nachzudenken, so Herr Rijntjes.

Herr Sassenhof bringt ein, dass Im Januar/Februar 2022 erneut Gespräche mit der Bahn geführt werden, um eine Lösung zur Verkehrsführung an der Einmündung zu Dr. Ringens- Straße zu finden.

Das Raumprogramm für die OJO müsse geprüft werden. Auch dies kann Teil der Evaluation sein.

Herr Fink gibt zu bedenken, dass bei der Aufzählung der Aufgaben in der Vorlage die Kernaufgaben fehlen und es entstände der Eindruck, dass eine Priorisierung vorgenommen wurde.

Herr Rijntjes antwortet, dass sei keine vollständige Auflistung, sondern beispielhaft.

Herr Fink bringt noch ein, dass „Familien begleitende soziale Arbeit“ und „Vermeidung delinquenten Verhaltens“ nicht unbedingt zur Aufgabe der Offenen Jugendarbeit gehören. Zudem sei der Begriff delinquent eindimensional.

Dies seien jedoch wichtige Fragen, die die Jugendarbeit beantworten müsse, so Herr Rijntjes.

Natürlich bewegt und flankiert die Jugendarbeit diese Aufgaben. Primär sei dies aber bei anderen Fachdiensten angesiedelt, entgegnete Herr Fink.

Herr Bolz nimmt die Anregungen auf und bittet darum, weitere Diskussion darüber an dieser Stelle nicht weiter zu führen.

Frau Karrasch merkt an, dass das ursprüngliche Industriegebiet in der Dr. Ringens-Straße zum Wohngebiet geworden sei und insofern die Einmündungsproblematik für LKW-Verkehr so nicht mehr existiere.

Herr Sassenhof berichtet, dass es inzwischen andere Verkehrskonzepte gäbe, die die Gefährdung im Einmündungsbereich aufgreifen. Die Frage der Verkehrsführung und Spurbreite muss neu diskutiert werden.

Die CDU unterstützt die Evaluation; die Fragestellungen müssen offen sein und Anregungen geben. Selbstverständlich müssen die Mitarbeiter miteinbezogen werden. Aufgabe der Evaluation sei es Empfehlungen zu geben, um die Arbeit bestmöglich durchzuführen, so Herr Kohkemper.

Frau Stegmann-Röns bittet darum, in der Evaluation auch die gesetzlichen Grundlagen zu benennen und zu beachten.

Abschließend betonen Herr Fink und auch Herr Jilly ausdrücklich, dass sie die Evaluation begrüßen.

**Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, das Evaluationskonzept in der heute diskutierten Ausprägung verschiedenen Fachhochschulen und Instituten vorzulegen und um ein Angebot zur Durchführung zu bitten.**

**Das Ergebnis und die ggfls. aufzuwendenden Kosten werden dem Ausschuss zur Entscheidung wieder vorgelegt.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

**A 4. Bürgeranregung nach § 24 GO NRW  
hier: Erweiterung der Schülerbeförderung auf den Ganzttag an Overather  
Grundschulen  
XVII/427**

Herr Rijntjes berichtet, dass die Vorlage zur Schülerbeförderung im Schulausschuss bei zwei Gegenstimmen angenommen worden sei.

Der Bürgerantrag zur Schülerbeförderung bezieht sich nur auf Marialinden.

Die Stadt müsse in Zusammenhang mit dem Offenen Ganzttag nicht befördern.

Die Versicherungsfrage ist geklärt. Die Beförderung bezieht sich nur auf Unterrichtstage und nur für Freifahrt berechnete Schüler\*innen.

In den weiteren Ausführungen wird, auch durch Herrn Sassenhof einerseits betont, dass Eltern nach wie vor das Wunsch- und Wahlrecht haben, wie lange sie ihre Kinder im Offenen Ganzttag lassen und andererseits wird der pädagogische Wert des Ganztags durch den eingesetzten Bus für 16.00 Uhr in den Focus gestellt. Es entstehe eine Verbindung zwischen guter Betreuung und ökonomischen Effekt, so Herr Sassenhof. Er möchte das Bildungsangebot fördern.

Herr Renzler bittet um genaue Zahlen, wie viele Kinder welche Betreuungszeit zurzeit wahrnehmen.

Der Elternbeitrag für eine längere Betreuung bis 16.00 Uhr ist teurer, die Betriebskostenzuschüsse für den Träger bleiben gleich.

Herr Kohkemper unterstützt den Anreiz über das Busangebot, länger in der Betreuung zu bleiben. Über die 5,00 € Elternbeitrag mehr bis 16.00 Uhr wird man sich einigen können.

Herr Volkmer sagt, dass die Priorität auf 16.00 Uhr ohne finanzielle Aspekte diskutiert wurde.

Herr Jilly betont, Bildung braucht Zeit. Er unterstützt den Antrag.

Herr Weigelt gibt zu bedenken, dass Kinder auch außerhalb der OGS Angebote wahrnehmen möchten und das Busangebot um 16.00 Uhr diese Kinder einschränkt.

Herr Sassenhof sagt, dass hier ein Anreiz für die Zukunft geschaffen wird. Vereine und Verbände können die Zeit auch im Offenen Ganztage auffüllen, wie sie es bisher auch schon tun.

Gerade für Kinder, die mehr Unterstützung benötigen, täte die längere Betreuungszeit gut.

Dies solle weiter im Blick gehalten werden, so Herr Volkmer.

**Zum Schuljahr 2022/23 wird an allen Grundschulen und für freifahrtberechtigte Kinder an Unterrichtstagen eine Rückfahrt gegen 16:00 Uhr angeboten.**

**Mit gesondertem Beschluss, der in der nächsten Sitzung zur Entscheidung vorgelegt wird, wird die Elternbeitragssatzung für den Besuch einer Offenen Ganztagsgrundschule im Tarif „länger als 15:00 Uhr“ um 5,00 € erhöht.**

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

**A 5. Haushaltssatzung 2022  
hier: Produktbereich 06 - Jugendhilfe  
XVI/455**

Herr Rijntjes erläutert die Zahlen zum Haushalt.

Alles zusammen genommen, einschließlich Personal, sind 48% der gesamten Mittel den Kindern, Jugend und deren Familien der Stadt Overath zu Gute gekommen.

Die Elternbeiträge haben sich gut entwickelt. Es wurden 470.000,00 € mehr Elternbeiträge bei inzwischen 1000 Kinder in den Kindertagesstätten und 140 Kinder in Kindertagespflege eingenommen.

Es kamen 90.000,00 € zusätzliche Zuschüsse über Corona-Maßnahmen in den Haushalt, z.B. durch das Corona-Aufholpaket.

11 Mil. fließen allein in die Kindertagesbetreuung, bei einem Zuwachs von 100 neuen Plätzen in drei neuen Kitas. Alle drei Kitas stehen in einem Mietverhältnis mit bis zu 16,00 € Miete bei einem Landeszuschuss von zurzeit nur 8,90 € Dies sei nicht länger hinnehmbar.

Aber die neuen Kitas können sich sehen lassen.

Die Nachfrage bei den Kindertagespflegen insbesondere für die U3-Kinder sei hoch. Es gäbe inzwischen auch gehäuft Erzieherinnen, die von Kita in die Kindertagespflege wechseln.

Die Ausgaben für die „Unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge“ (Umas) sind um 210.000,00 € zurückgegangen.

In der Heimerziehung gibt es eine ¼ Mil. Zuwachs. Dies erklärt sich u. A. mit der Corona-Zeit. Eltern sind zunehmend in Schwierigkeiten geraten, so Herr Rijntjes. In der Familienpflege wurde weniger ausgegeben. In den ambulanten Hilfen wird man mit dem Deckungsbetrag hinkommen. Im Bereich Unterhaltsvorschuss waren die Ausgaben zum Vorjahr unverändert.

Es gab keine Wortmeldungen.

## **A 6. Anfragen, Mitteilungen**

1. Herr Rijntjes berichtet über die ersten Ideen zu Veranstaltungen im Zuge der Fördermaßnahmen „Aufholen nach Corona – Jugendhilfe“. Beispielsweise könnte eine Aktion für Kinder und Jugendliche auf Gut Eichthal, gemeinsam mit vielen Trägern, arrangiert werden.
2. Der Kinderschutzbund und die Katholische Erziehungsberatung haben Interesse an einer Fachberatung für Institutionen in Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt. Hierzu stehen Landesmittel zur Verfügung, der Eigenanteil beträgt 20 %. Dieser kann über Mittel der beteiligten Rheinisch-Bergischen Jugendämter und die Gesundheitshilfe finanziert werden.  
Herr Rijntjes würde gerne für die kommende Amtsleiterkonferenz im RBK ein Votum dazu mitnehmen.  
Die Frage von Herrn Weigelt, ob sich die Feuerwehr auch beraten lassen kann, wurde bejaht.  
Herr Kohkemper begrüßt dieses Angebot.  
Herr Bolz nimmt ein allgemeines Kopfnicken seitens des Ausschusses als positives Votum auf.
3. Zum Thema „Politische Partizipation“ berichtet Herr Rijntjes, habe sich Frau Bolz (Jugendförderung JA) mit der OJO in Verbindung gesetzt und einen Termin für Ende Januar 2022 im live-Format anvisiert hat.
4. Herr Fink erkundigt sich, ob in Vilkerath, als Anbau an die neue Turnhalle, ein Raum für die Offene Jugendarbeit in Aussicht steht. Herr Rijntjes antwortet, dass ein fester Raum in Angriff genommen werden kann, wenn dies finanziell darstellbar ist. Für einen mobilen Treff stünde eine Parkbucht mit Stromanschluss an gleicher Stelle zur Verfügung. Herr Fink bemängelte, dass die Standortfrage für Vilkerath unkonkret bliebe.

Herr Sassenhof bringt ein, dass auch diese Frage Thema der Evaluation sein wird.

Die Termine für den Jugendhilfeausschuss in 2022 sind:

01.02.2022  
23.03.2022  
01.06.2022  
31.08.2022  
01.12.2022

Herr Bolz verabschiedet Herrn Rijntjes nach 22 Jahren im Jugendamt der Stadt Overath und nach 20 Jahren als Amtsleitung.

Er hebt einige Schwerpunkte seiner Arbeit, vom Aufbau der Overather Ausbildungsbörse, vom stetigen Umwandlungsprozess der Randstunde zum Offenen Ganztage, den Aufbau der „Frühen Hilfen“ im Zuge einer großen öffentlichen Debatte zur Kindesvernachlässigung, über die Realisierung vier neuer Kindergärten bis hin zu den stetigen Herausforderungen in der Kinder- und Familienhilfe hervor.

Dabei habe Herr Rijntjes stets sein Team im Blick gehabt und jüngst dafür gesorgt, dass den inzwischen 30 Mitarbeiter\*innen neue zeitgemäße Arbeitsplätze in einem neuen Gebäude zur Verfügung gestellt wurden.

Er habe besonderen Wert auf die Zusammenarbeit der freien Träger mit dem öffentlichen Träger gelegt.

Herr Bolz bedankt sich für zwei Jahrzehnte verantwortlicher Tätigkeit, die von besonderen Engagement geprägt waren und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und viel Zeit für die Dinge, die zu kurz gekommen sind.

Herr Rijntjes bedankt sich. Die Themen gehen nicht aus; die Jugend sei die Keimzelle unserer Gesellschaft. 30 Kollege\*innen seien ein großes Pfund. Es ist für ihn ein Amt, wo jeder verrückte Gedanke auch sein darf; man darf auch dabei lachen.

Herr Kohkemper bedankt sich ebenfalls stellvertretend für die CDU und auch persönlich. Herr Rijntjes hinterlasse ein Amt mit exzellenten Ruf. Es sei ihm eine große Ehre gewesen, mit ihm zusammen zu arbeiten.

---

(Hans Peter Bolz)  
Vorsitzende/r

---

(Reinhild Hartmann)  
Schriftführer/in